Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 3 (1896)

Heft: 1

Artikel: Musterzeichner und Musterzimmer

Autor: F.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-627449

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nach dem Schönen, dem Erhabenen ist in ihm rege; seht, wie sie lachen und springen und pflücken im Frühling, wenn die Natur erwacht und die Blumen in all' ihrer Pracht dastehen auf den Feldern!

Wenn ein Dessinateur künstlerisch wirken soll, so muss ihm freier Blick und freies Fühlen bewahrt bleiben; er muss fortwährend gesunde geistige Anregung empfangen können und über die stetsfort wechselnden Bedürfnisse und Launen des Marktes auf dem Laufenden bleiben.

Das hat man an andern Orten schon vor langer Zeit eingesehen und hat desshalb viele und fruchtbringende Institutionen geschaffen, um den wichtigen Zweig der Musterkomposition möglichst selbständig und originell zu erhalten und zu fördern.

Bei der grossen Ausdehnung, welche die Fabrikation façonnirter Seidenstoffe im Kanton Zürich genommen hat, ist daher auch die in Anfangs erwähntem Aufsatz enthaltene Anregung: „Es möchten auch für die zürcherischen Musterzeichner Erleichterungen geschaffen werden durch Erstellung eines reichhaltigen Musterzimmers in Verbindung mit der Bibliothek des Gewerbemuseums!“ sehr zu begrüssen; denn in dieser Hinsicht stehen wir wirklich weit hinter andern Konkurrenzplätzen zurück, indem hier unsern Dessinateuren nur sehr wenig Anregung und Erleichterung geboten wird. Ein solches Musterzimmer, nach Ländern und Zeitalter gruppirt, wird unsern Musterzeichnern manigfaltige Anregung und Ideenreichthum liefern, daneben müssten aber auch fortwährend die allerneuesten Produkte der Textilbranche, speziell der Seidenindustrie, aufgelegt sein.

Es ist zu hoffen, dass diese Anregung nicht ungehört und erfolglos verhallt, sondern dass an massgebender Stelle Mittel und Wege gesucht und gefunden werden, das Projekt zu verwirklichen, zur Hebung und Förderung unserer blühenden Industrie. F. F.

Musterzeichner und Musterzimmer.

Zur Besprechung der schon seit längerer Zeit schwebenden Frage betreffs Erstellung eines Musterzimmers im Kunstgewerbemuseum hatten sich Sonntag, 15. Dezember 1895 fast sämmtliche Musterzeichner der zürcherischen Seidenindustrie zusammengefunden; einige wenige, welche am Erscheinen verhindert waren, hatten schriftlich ihre Sympathie für die zu bezweckende Einrichtung ausgedrückt.

Die Versammlung sprach sich einmüthig für die Nützlichkeit eines zweckmässig angelegten Musterzimmers im Interesse selbständiger Mustererzeugung aus und einigte sich in den hauptsächlichsten Punkten über die zu wünschende Installirung. Es wurde eine Kommission ernannt, bestehend aus den Herren

Fritz Käser, Lehrer an der z. Seidenwebschule,
Hans Vaterlaus, etablirt in Zürich,
Hugo Höse, bei Baumann älter & Co., Zürich,
Heinrich Schelling, mech. Seidenstoffw. Adlisweil,
Oskar Vaterlaus, mech. Seidenstoffweberei Thalweil,

welche sich mit der Ausarbeitung der geltend gemachten Wünsche zu befassen und ein entsprechendes Gesuch massgebenden Orts einzureichen hat.

Da sehr zu befürchten ist, dass bei längerm Zuwarten nicht mehr genügend Platz für die zweckdienliche Einrichtung eines Musterzimmers im Kunstgewerbemuseum reservirt werden kann, so ist dringend zu wünschen, dass diese Institution im Interesse einer gesunden Entwicklung des einheimischen Musterzeichnergewerbes baldigst an Hand genommen wird. F. K.

Kettendruckstoffe.

Nachdem man in Europa wahrscheinlich schon bald wieder aufhört, bedruckte Zettel zu weben, wird hier in Amerika erst richtig damit angefangen. Verschiedene Fabrikanten richten sich geradezu grossartig auf den Artikel ein; ein Beweis, dass man nicht ängstlich ist, derselbe könnte bald aus der Mode kommen. New-Yorker Verkäufer behaupten, Kettendruckstoffe werden nächstes Frühjahr noch gehen; immerhin ist Vorsicht am Platze, denn der Markt wird bald genug überfüllt sein. Zwar hat dies nicht viel auf sich, denn da wird einfach wieder ein Auktiönchen veranstaltet, und wenn dabei auch ca. 50 % verloren gehen, so hat dies auch nichts zu sagen.

Einer der ersten hiesigen (Paterson) Fabrikanten hat bereits 150 Stühle für Kettendruckstoffe im Gang und in Kurzem sollen 300 Stühle im Betrieb sein. Andere Fabrikanten weisen nur kleine Zahlen auf und manche werden gar nicht anfangen.

Welche Vorbereitung der zu bedruckende Zettel erfährt, ist genügend bekannt. Die Drucker machen gegenwärtig ein glänzendes Geschäft, sie lassen sich für ihre Arbeit bezahlen. Heute kostet die Yard 10 Cents bei 4 Farben, für jede Farbe mehr oder weniger 1 Cent Differenz. Die Konkurrenz wird aber auch schon fühlbar, denn es werden stets noch neue Druckereien errichtet. Während man früher 2—3 Wochen Geduld haben musste, erhält man jetzt die Zettel in einigen Tagen bedruckt zurück. Damit die Herren Drucker